

Zeitschrift: Emanzipation : feministische Zeitschrift für kritische Frauen
Herausgeber: Emanzipation
Band: 11 (1985)
Heft: 8

Buchbesprechung: Gelesen

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

In Bonn gibt es seit mehr als 4 Jahren ein richtiges Frauenmuseum, aufgebaut und organisiert von Frauen aus der autonomen Frauenbewegung.

Begonnen hat die ganze Sache mit einem Hausbesetzungs Kampf. Einige Feministinnen, darunter mehrere Künstlerinnen aus der Bonner Frauen Szene haben ein leerstehendes Haus besetzt, das eigentlich abgerissen werden sollte. Es handelt sich um eine ehemalige Fabrik, die ideale, riesige Räume hat, wo frau bestens Ausstellungen unterbringen kann. Die ersten Ausstellungen hatten denn auch programmatischen Charakter: "Frauen zaubern ihre Stadt" und "Ein Raum für eine Frau". Die Ausstellungen waren derart erfolgreich, dass die Stadtverwaltung es sich nicht mehr leisten konnte, das Frauenmuseum zu räumen. Unterdessen ist das Frauenmuseum zu einem richtigen Zentrum der Bonner Frauen- und Alternativszene geworden. Heute befindet sich dort auch ein Gesundheitsladen, ein 3.-Welt-Laden, die Redaktion der Bonner Frauenzeitung "Lila Lotta" sowie eine Frauenbildungswerkstatt. Inzwischen zahlt die Stadt Bonn sogar die Miete, denn das Frauenmuseum mit seinen zum Teil international bekanntgewordenen Ausstellungen von Künstlerinnen macht sich gut als Imagepflege. Die restlichen Kosten werden über Spenden, Eintritte, Verkauf von Ausstellungsobjekten und durch das Café in der Eingangshalle aufgebracht.

Wer einmal in der Nähe von Bonn ist, sollte auf keinen Fall den Besuch des Frauenmuseums verpassen!

Anita Fetz

Adresse: Frauenmuseum, Im Krausfeld 10, 5300 Bonn 1, Di-So 15-18.00, Mo geschl.

Das Frauenmuseum zeigt im Oktober folgende Ausstellungen:

bis 06.10.85
"Vrouwen en de cinema"
Fotoausstellung

bis 12.10.85
"Stroomopwaarts"
Objekte, Bilder, Installationen 14
niederländischer Künstlerinnen

bis 15.11.85
"Frau und Technik"
Graffiti, Skulpturen, Fotos, Kurs-
programme

bis 01.12.85
"DIE RATIONALE"
Rekonstruktion der "Aubette" von
Sophie Taeuber-Arp
Künstlerinnen des Bauhauses
Künstlerinnen der russischen Avantgarde

zeitgenössische Künstlerinnen
Rune Mields, Waltraud Cooper, Susanne Mahlmeister, Hildegard Joos



Irmgard Weyrather

"ICH BIN NOCH AUS DEM VORIGEN JAHRHUNDERT"

Frauenleben zwischen Kaiserreich und Wirtschaftswunder. 282 S. Fischer TB 1985 Fr. 10.80

mw. Fünf Frauenprotokolle, fünf Lebenschicksale, erzählt von Berliner Frauen, die heute 85-jährig sind. Beruflich schlechter ausgebildet als die gleichaltrigen Brüder, sexuell völlig unaufgeklärt, zu strengstem Gehorsam erzogen — Frauen, die ihr Leben nicht bestimmen konnten, und deren politische, geschichtliche und private Erfahrung in der Weimarer Republik und in der Hitlerzeit hier mit grosser Ehrlichkeit aufgezeichnet worden sind.

Helena Klostermann

ALTER ALS HERAUSFORDERUNG

Frauen über sechzig erzählen. Fischer Taschenbuch Verlag 1984

mw. Maria Frisé hat Frauen befragt, die mit viel Tapferkeit dem Alter, der Einsamkeit, der Krankheit ihre Kraft entgegensezten. Mut, sie selbst zu sein und sich allein zurechtzufinden, ehrlich zu sein. Respekt vor diesen unsentimentalen Frauen.

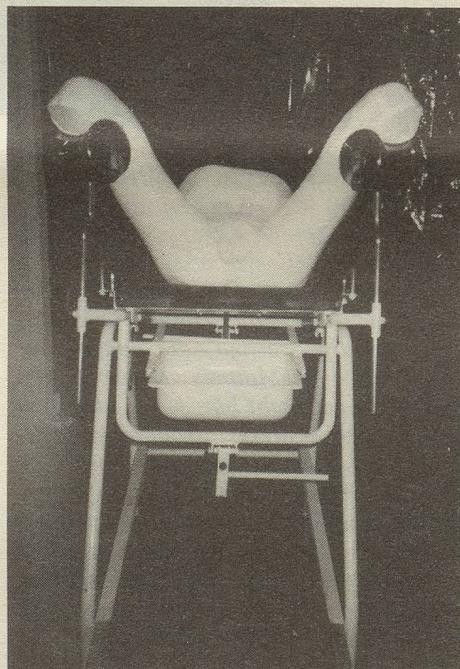
Ursula Krechel

NACH MAINZ.

Gedichte dtv München 1977/1983

*"Die weisse Suppenterrine
die da auf dem Bord
die kleine mit dem Haarriss im Deckel
aus dem Puppenservice meiner Mutter
Vorsicht
wir bewahren unsere Hoffnungen darin
auf"*

mw. Traurigkeit der siebziger Jahre, Behutsamkeit, und das Wissen, wie eine gerechte und vernünftige und helle und zärtliche Welt aussehen könnte, während in der Wirklichkeit sich "Blutbäche aus den Spätnachrichten" ergiessen und der Traum von einem Paradies untergeht unter Gewalt und Gedankenlosigkeit. Die Gedichte von Ursula Krechel versuchen immer wieder diesen Blick in ein Paradies sozialer Utopien, die Hoffnung ist winzig, aber sie ist noch da. Zärtliche, behutsame, weibliche und menschliche Gedichte.



gelesen

Gerda Szepansky

FRAUEN LEISTEN WIDERSTAND: 1933-1945

Fischer Taschenbuch Fr. 9.80. Frankfurt 1983 292 S.

mw. Zivilcourage, selbstverständliche Hilfsbereitschaft, Liebe, Phantasie: 16 meist unbekannte Frauen berichten von ihrem Widerstand gegen das Nazi-regime, Frauen, die heute meist siebzig oder achtzig Jahre alt sind, die im Gefängnis oder im KZ waren und die meist dieses Widerstands wegen ihre Angehörigen verloren haben. Subjektiv erlebte Geschichte gegen den Nazi-terror, die in den Erinnerungen und in den Alpträumen dieser Frauen weiterlebt.

Jutta Menschik

EIN STÜCK VON MIR! MÜTTER ERZÄHLEN

Fischer Taschenbuch, 1985

Jutta Menschik hat die Lebensberichte von 18 Frauen gesammelt. Sie erzählen über ihre Kindheit, ihre Hoffnungen und Träume und vor allem über ihre Realität als Mütter. Sie alle haben etwas gemeinsam, sie haben Kinder. Ansonsten aber sind sie sehr verschieden. Sie erzählen von ihrem Leben als junge, alte, verheiratete, lebendige, berufstätige oder nicht berufstätige Mütter. Diese Biographien repräsentieren ein Stück Frauengeschichte aus fast einem Jahrhundert.

Sylvia Conradt / Kirsten Heckmann-Janz

“...DU HEIRATEST JA DOCH!”

80 Jahre Schulgeschichte von Frauen. Fischer TB Frankfurt 1985, 262 S. Fr. 10.80

mw. Die älteste Interviewpartnerin wurde 1894 geboren, die jüngste 1947: Frauen erzählen von ihrer Schulzeit, von der sehr viel bescheideneren, hauswirtschaftlichen Erziehung der Mädchen. 1902 kosteten in Preussen höhere Mädchenschulen 280 000 Reichsmark, höhere Knabenschulen mehr als 40mal soviel, nämlich 13 400 000 Reichsmark. Bis in die Gegenwart reicht diese massive Behinderung und Einschränkung der Mädchenbildung. Lebendige Gesprächsprotokolle erzählen davon.

Margaret Atwood

DIE ESSBARE FRAU

Verlag Claassen Fr. 36.—

Längst bevor die Welle der neuen Frauenbewegung über Amerika und Europa kam, schrieb Atwood diesen skurril-komischen Roman, der einen gutangezogenen Macho aufs Korn nimmt. Spannende Ferienlektüre.

Vilma Sturm

BARFUSS AUF ASPHALT

Selbstbiographie. DTV München 1985

mw. Eine ehrliche, mit faszinierender Leichtigkeit geschriebene Lebensgeschichte der Journalistin und Redaktorin Vilma Sturm, Jahrgang 1912, eine Frau, die immer noch bereit ist, dazuzulernen.

Colette Dowling

DER CINDERELLA-KOMPLEX

Die heimliche Angst der Frauen vor der Unabhängigkeit.

Fischer Taschenbuch, 1984

In den letzten Jahren und Jahrzehnten haben die Frauen doch einiges erreicht: sie können Geld verdienen, in der Öffentlichkeit ihre Frau stehen etc. Warum aber, so fragt sich die Autorin, nehmen so wenig Frauen diese Chance wahr? Warum nutzen sie nur selten ihre Begabungen? Und warum kehren selbst die Erfolgreichsten oft abends in eine ausbeuterische Ehe zurück?

Colette Dowlings Antwort ist provokativ: Weil sich viele Frauen immer noch insgeheim nach Beschützung und Versorgung sehnen, weil sie innere Schranken noch nicht überwunden haben. Wie Aschenputtel im Märchen warten auch heute noch viele Frauen auf den rettenden Prinzen — sie leiden am Cinderella-Komplex, meint die Autorin. Dowlings Thesen zum Problem Abhängigkeit sind in der Frauenbewegung zum Teil heftig umstritten. Auf jeden Fall hat sie ein Kernproblem jeder Frauenbiographie getroffen, über das sich nachzudenken und zu diskutieren lohnt.

ZWISCHENZEILEN

mw. Texte von 22 Schriftstellerinnen der deutschen Schweiz, darunter z.B. Verena Stefan, Claudia Storz, Adelheid Duvanel, Marielle Mehr, Rahel Hutmacher. Angefügt sind kurze Biographien dieser Frauen und, sehr wertvoll, auch Kurzbiographien und kurze Hinweise auf diejenigen Frauen, die in dieser Anthologie fehlen, beispielsweise Vera Piller, Ingeborg Kaiser, Dora Koster, Ursula Egli, Rosalia Wenger, Brigitte Meng, Rosemarie Egger, Verena Stössinger, Hedy Wyss, Verena Wyss und viele andere.

Sara Maitland

DIE TRÄUME DER PÄPSTIN

JOHANNA

Frauenverlag Medea

Hier stellt der Medea-Verlag eine Kollektion von Erzählungen der englischen Autorin Sara Maitland vor. Im Mittelpunkt der Erzählungen stehen Frauen und Männer, ihre Beziehungen zueinander, ihre moralischen Verstrickungen, ihr Eingebundensein in die Vorgänge des menschlichen Lebens, wie Geburt, Tod, Liebe, Hass. Das Besondere ist, dass die Zeit, in der die verschiedenen Stories angesiedelt sind vom Biblischen Altertum, über die Antike und das Mittelalter bis zur Neuzeit reichen.

Valerie Miner

MORD AUF DEM CAMPUS

Frauenverlag Medea

Endlich wiedereinmal ein Krimi für Feministinnen!

Die Professorin Nan Weaver hat eine Kampagne gegen die sexuelle Belästigung von Studentinnen auf dem Campus ins Leben gerufen. Als einer ihrer Kollegen ermordet aufgefunden wird, fällt der Verdacht auf sie. Ihr fehlt ein stichhaltiges Alibi...

Christine Sengupta

DER MEDIKAMENTENFÜHRER

Was Sie über Ihre Tabletten, Salben

und Tropfen wissen müssen.

Unionsverlag

Eine Hilfe für alle verunsicherten PatientInnen. Sie können sich nun über die wichtigsten Medikamente, deren Zusammensetzung und mögliche Nebenwirkungen kompetent informieren. Ein wichtiger Ratgeber.